

**Ortsgruppe MLPD Velbert, den 28. August 25**

## **Protest gegen Repressionen zur 1. Mai-Kundgebung 2025 in Velbert**

Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,  
wir wenden uns an Euch/Sie mit der Bitte um Solidarität und Protest.

Wie in den Jahren zuvor, nahmen wir als MLPD mit einem Informationsstand an der 1. Mai-Kundgebung der IG Metall Velbert auf dem Karrenbergplatz teil. Es war eine öffentliche Kundgebung, zu der die IGM aufgerufen hatte, wie es u.a. der WAZ vom 24. April zu entnehmen ist. Ebenso waren SPD, die Grünen oder Linke vertreten.

Dieses Mal untersagte uns der IGM - Bevollmächtigte Hakan Civelek die Teilnahme. Schon im letzten Jahr gab es eine Auseinandersetzung um unsere Teilnahme mit der Begründung, die IGM habe ja Unvereinbarkeitsbeschlüsse gegenüber der MLPD. Nach Diskussion konnten wir 2024 unseren Stand durchführen, so wie in den Vorjahren auch. Nicht so in diesem Jahr. Nachdem am Verbot festgehalten wurde, und wir darauf hinweisen, dass dies nicht richtig ist, wurde unser Infostand von der Polizei geräumt, und unser Vertreter samt Stand an den Rand des Karrenbergplatzes an der Sparkasse verwiesen, abgeschieden von der Kundgebung.

Nun erhielt unser Vertreter Horst Dotten einen Bußgeldbescheid von 200€ durch das Ordnungsamt Velbert und seitens der Polizeibehörde Mettmann wird die Beschuldigung eines „Hausfriedensbruchs“ erhoben.

### **Wir protestieren entschieden gegen diese antikommunistische Ausgrenzung und nun beabsichtige Repression!**

Berufen wird sich auf ein „Hausrecht“ des IGM – Bevollmächtigten. So ein Hausrecht gibt es nicht bei einer öffentlichen Kundgebung.

Während in einer ersten Antwort der Polizeibehörde auf unsere Beschwerde gegen den Polizeieinsatz von einem „Familienfest“ die Rede war, ist nach einer erneuten Beschwerde geantwortet worden, es sei eine „Mischveranstaltung“ gewesen, Kundgebung mit Fest.

In der Antwort heißt weiter: *„Diese Verfahrensweise wurde aus den gleichgelagerten Veranstaltungen der letzten Jahre so beibehalten“*. In allen Jahren waren es eben politische Veranstaltungen. So wurden am 1. Mai im Vorfeld der vorletzten Bundestagswahlen Parteivertreter auf der Bühne um Statements zu den Wahlen gebeten.

Der 1. Mai ist seit 1890 ein internationaler Kampftag der Arbeiter- und Gewerkschaftsbewegung. Dieser Tag der Arbeiterbewegung kann nicht einfach formal als „Familienfest“ vereinnahmt werden, um unliebsame Teilnehmer auszuschließen.

Die Auseinandersetzung um die Unvereinbarkeitsbeschlüsse in der IGM ist eine interne Angelegenheit. Auf mehreren Gewerkschaftstagen wurde eine Abkehr davon gefordert. Viele Ortsverwaltungen laden die MLPD ebenso zur 1. Mai-Kundgebung ein.

Im WAZ - Artikel vor dem 1. Mai, der über die Auseinandersetzung berichtete, wird der IGM-Bevollmächtigte zitiert: *„Die Partei hat ihrem Parteiprogramm das langfristige Ziel, Gewerkschaften abzuschaffen – im Zeitalter des Kommunismus“*.

Dies findet sich an keiner Stelle im Programm der MLPD. Wir legen größten Wert auf starke Gewerkschaften. Der Großteil unserer Mitgliedschaft ist aktiv in den Gewerkschaften. Die MLPD setzt sich dafür ein, dass die Gewerkschaften im Sozialismus mehr Rechte bekommen, als sie im Kapitalismus jemals hatten. Es heißt ausdrücklich im Programm, die Selbstorganisationen, wozu die Gewerkschaften gehören, *„spielen eine besondere Rolle in der Kontrolle der Bürokratie und der Verwirklichung der Interessen der Massen im Sozialismus.“*

Undifferenziert ist auch die zitierte Aussage, die MLPD *„teile auch nicht die demokratischen Grundwerte und sei gegen das Grundgesetz“*. Wir verteidigen mit aller Kraft demokratische Rechte und Freiheiten. Dabei lassen wir uns nicht die Kritik verbieten an der Ungerechtigkeit des Privatbesitzes an Produktionsmitteln, was die Ausbeutung der Arbeiterklasse ermöglicht.

Wir erleben aktuell weltweit eine faschistische Tendenz, auch in Deutschland. Gerade angesichts dessen gilt es, alles gegen das Erstarren faschistischer Kräfte zu tun, die Einheit aller ehrlichen Antifaschisten mit aller Kraft zu fördern und nicht in spalterische antikommunistische Muster zu verfallen. Die Spaltung der Arbeiterbewegung hat schon einmal den Faschisten die Machtergreifung erleichtert.

In Deutschland haben wir eine neue Regierung, die Deutschland „kriegsfähig“ machen will. Auf der anderen Seite sind Kürzungen bei erkämpften sozialen Errungenschaften geplant. Da brauchen wir starke Gewerkschaften, mit verschiedenen Strömungen in der Arbeiterbewegung, auch der sozialistischen. Dazu brauchen wir kämpferische 1. Mai-Kundgebungen mit vielen Kräften.

In diesem Sinne bitten wir um solidarische Unterstützung und Protest gegen diese Repressionen an das Ordnungsamt Velbert ([kod@velbert.de](mailto:kod@velbert.de)) und die Polizeibehörde Mettmann ([Nils.Geilen@polizei.de](mailto:Nils.Geilen@polizei.de)) als auch um Protest gegen das Vorgehen des IGM-Bevollmächtigten Velbert ([velbert@igmetall.de](mailto:velbert@igmetall.de)).

Mit solidarischen Grüßen

Horst Dotten

[mlpd-velbert@posteo.net](mailto:mlpd-velbert@posteo.net)